

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Nußloch: Hexen und Dämonen trieben Schabernack

Über 60 Maskengruppen aus dem ganzen Land verwandelten Nußloch in eine Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fastnacht

12.01.2015, 05:00 Uhr



Die Ettlinger Rebhexe mag am liebsten badischen Wein.



Von Sabine Hebbelmann

Nußloch. Hexen, Trolle und Dämonen: Die schwäbisch-alemannische Fastnacht hatte gestern erstmals Nußloch fest im Griff. Vorneweg ließen die heimischen "Gajemännli" die Rätschen rotieren und führten den großen Maskenumzug immer der Astnase nach durch die Gemeinde. Die kennen sie schließlich bestens, gibt es die Waldgesellen doch seit nunmehr 33 Jahren. Zu diesem närrischen Jubiläum und dem 55-jährigen Bestehen des Karneval Club Nußloch (KCN) waren über 60 Gruppen aus ganz Baden-Württemberg angereist und trieben ihren Schabernack mit den unzähligen Zuschauern am Straßenrand.

Durch die Haare wuscheln, Konfetti ins Gesicht werfen oder Kindern einen Lolli hinhalten und dann wegziehen, waren da noch harmlose Aktionen. Die Ittersbacher Hexen blickten suchend um sich. Eine junge hübsche Nußlocherin ging ihnen schließlich im wahrsten Sinn des Wortes "ins Netz". Denn die Hexen entführten die junge Frau spontan mit ihrer Tannenbaumeinnetzmaschine. Auf blonde Frauen hatten es auch die Buchholzhexen aus Schielberg abgesehen. Eine wurde über die Schulter geworfen und "abgeschleppt". Die grimmig wirkenden dunklen Holzmasken bildeten dabei einen eigentümlichen Kontrast zur biederer Tracht. Doch sie trieben nicht nur Schabernack, sondern zeigten sich in Topform, als sie eine dreistöckige Pyramide bildeten.

Stark vertreten war die Narrenzunft Calw mit ihren Hexen und der "Höllenuad", die Kinder kidnappten und sie erst nach zähen Verhandlungen wieder freiließen. Die "Freie Krähehexe Schutterwald" war angereist und die "Käsäger" aus Nürtingen fingen mit Käs' am Stecken fremde Wollmützen ein. Die Teufel vom Teufelskamin aus Herrenwies nahmen gleich zwei junge Frauen ins Schlepptau und die Wühlmäuse aus dem Freiburger Stadtteil Littenweiler trieben mit langen roten Scheren ihr Unwesen.

Für den neuen Nußlocher Fastnachtsverein "Giggelsburg Waiwa" war es der erste öffentliche Auftritt. Ohnehin waren die Nußlocher stark vertreten: Die "Hexe vom Grobrunn" mischten eifrig mit, die Tonjäger des KCN bliesen in Ski-Montur ins Blech und auch der Musikzug des KCN machte meisterlich Stimmung mit seinen Klängen.

Mit weit aufgerissenen Augen funkelten die furchteinflößenden "Nebelmatt-Trolle" aus Sinzheim die Zuschauer an. Nett wirkten dagegen die Birnengesichter der "Birkenfelder Hogebiere", benannt nach einer örtlichen Birnensorte. Sie riefen: "Hogebiere - moscht i mir!!!" Die "Rohrhöfer Göggel" aus Brühl schmetterten ein dreifaches "Göggel - kikeriki", während sich hinter den faltigen Hexengesichtern der Bruchsaler Narrenzunft vor allem junge Narren versteckten.

Zu sehen war auch, dass örtliche Besonderheiten die Gruppen prägen: So stand der geheimnisvolle Vormberger Bergsee den "Bergsee-Dämonen Sinzheim" Pate, das sind wilde Gesellen mit zottigem Fell und asymmetrischen Gesichtszügen. Aus der traditionsreichen Bruchsa-

ler Fastnacht kamen die niedlichen "Klosterberg-Trolle". Der Sage nach sollen sie dem guten Klosterwein zugesprochen haben und seien dafür von den Mönchen zur Mithilfe im Weinberg verpflichtet worden. Ein alter verkorpelter Kirschbaum hat die "Kirschdestorre"-Maschengruppe aus Bischweiler inspiriert, während die Rebhexen daran erinnerten, dass Ettlingen eines der ältesten, urkundlich nachgewiesenen Weinbaugebiete in Baden ist. Die "Schreggen vom Völlerstein" aus Bühlertal hatte Orkan Lothar aus ihrem Schlaf erweckt und mit den "Erlenbad-Dämonen" erschreckten sie die Zuschauer.

Freundlich kam der "Etjer Mühlenjockel daher, lang hingen die Zungen aus den Mäulern der Moggel von der Narrenzunft Schöllbronn Ettlingen, die sich echte Kuhfelle umgehängt hatten. Die "Gees-Musiker" aus Leutenbach nahe Stuttgart traten vornehmen Uniformen auf.

Doch nicht nur in der Ferne hatten die Fastnächter den Ruf aus Nußloch gehört: Die "Diljemer Kleppergarde" trat nach zwei Jahren Abstinenz erstmals wieder auf. Die Ziegelhäuser Bilderbuchhexen ließen ihre blonden Zöpfe baumeln und die Elsenzhexen aus Neckargemünd hatten grünes Make-up aufgelegt. Die "Ofdascha Buzzlhexen" aus Oftersheim ließen ihr langes Haar wehen und die "Elwedritsche" von den Wiesenbacher "Schisslhocker" wurden angeführt von "Huthilda Dame vun Schnatterdasch". Die Musiker der Adebarfetzter aus Walldorf und der "Ratz-Fatz Gugga" aus Eppelheim hauten kräftig auf die Pauke.

Bitte beachten Sie unsere [Netiquette!](#)

Diese Diskussion wurde bereits geschlossen. Kommentieren ist nicht mehr möglich. ✕

0 Kommentare [www.rnz.de](#)

Einloggen ▾

Nach Neuesten sortieren ▾

♥ Recommend [Teilen](#)


Schreiben Sie den ersten Kommentar.

AUCH AUF [WWW.RNZ.DE](#)

WAS IST DAS?


Ärger um Weinheimer Kita: Grundlose Ablehnungen?

Ein Kommentar • vor einem Tag

 grün — Da haben wir die bewährte Methode: Weil die eigene Klientel nicht, wie selbstverständlich erwartet, ...


Radarfallen: Hier wird in Heidelberg am häufigsten geblitzt

13 Kommentare • vor einem Tag

 Kartoffelsalat — Ich fahre da immer mit 95 Sachen durch (GPS gemessen, 80m davor steige ich voll in die Eisen, ...


Haben die Ampel-Aussetzer in Neckargemünd bald ein Ende?

2 Kommentare • vor 11 Stunden

 Name — Ein Traum...ich lach mich tot....die Herren Althoff und Seiz....kümmern Sie sich lieber mal ...

Heidelberg ist immer gut für einen Außendreh

Ein Kommentar • vor 11 Stunden

 cato 34 — "Ich war eine männliche Kriegsbraut" ist der Titel eines amerikanischen Spielfilms, der ...

 Abonnieren

 Disqus deiner Seite hinzufügen

 Datenschutz

Das könnte Sie auch interessieren



Alkoholverbot in der Heidelberger Altstadt,...

Revolutionäre Regelung gilt ab heute: Alkohol soll komplett aus der Heidelberger Feiermeile verbannt werden, Cannabis wird dagegen erlaubt. »



5 verbotene Lebensmittel

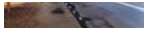
Verliere jeden Tag ein bisschen von deinem Bauchfett, indem du diese 5 Lebensmittel NICHT isst. »



Wird aus Heidelberg und Mannheim ein neuer...

Oberbürgermeister bringen Heidelberg und Mannheim als neue "Tatort"-Standorte ins Spiel. Ein Problem ist die Nähe zu Ludwigs-

 ANZEIGE

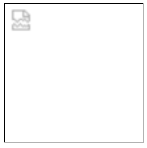


hafen »



Notunterkunft Patrick Henry Village: Polizei...

Nach vermehrten Klagen aus Kirchheim: Mit der Reiterstaffel und mehr Streifen sollen Belästigungen von Frauen verhindert werden »



Sinsheim: Auto-Fahrerin verursacht Unfall nach...

Die 26-jährige Fahrerin wurde hinten Steuer bewusstlos - Ihr Auto fuhr noch über 350 Meter weiter, bis es zu einem schweren Crash kam »



5 Lebensmittel

5 verbotene Lebensmittel für Frauen

Frauen verbrennen fast automatisch Bauchfett, sobald sie diese 5 Lebensmittel niemals essen. »

ANZEIGE

powered by plista

Services

- ▶ [Anzeigen](#)
- ▶ [RSS](#)
- ▶ [ABO](#)
- ▶ [Wir über uns](#)
- ▶ [Beratung & Selbsthilfe](#)
- ▶ [Branchenführer](#)